



Du bist mein geliebter Sohn

Lectio Divina zum Evangelium der Taufe des Herrn

Lk 3,15-16.21-22

Joh 1,19-20
Joh 3,28
Apg 13,25

In jener Zeit sagte Johannes: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

21Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel
22und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Joh 1,32-34
Ps 2,7
Jes 42,1b

Mögliche Lesungen der Taufe Jesu

Jes 42,5a.1-4.6-7

Jes 40,1-5.9-11

Ps 104, 1-4.24-25.27-30

Apg 10,34-38

Tit 2,11-14;3.4-7

Bis auf den Text aus den Titusbrief haben alle Lesungen einen direkten Bezug zum Evangelium des Tages und es kann sich lohnen, sie zu lesen.

Informationen zum Text

- Der Dienst die Sandalen auszuziehen war der niedrigste Dienst und der niedrigsten Stufe der Sklaven vorbehalten.
- Die Taufe mit Wasser symbolisiert Abwaschung des Sünden, während Feuer für grundlegende Wandlung steht.
- Du bist mein geliebter Sohn wird im griechischen Urtext in der Verklärungserzählung wörtlich aufgenommen. Dort mit dem Zusatz *auf ihn sollt ihr hören*.
- Der Satz du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden setzt sich aus zwei Zitaten aus dem alten Testament zusammen:
 - Du bist mein geliebter Sohn Ps 2,7 Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Der Satz wurde schon in alttestamentlicher Zeit messianisch gedeutet.
 - An dir habe ich Gefallen gefunden: Jes 42,1 aus dem ersten der sogenannten Liedern des Gottesknechtes. Auch diese wurden messianisch gelesen.
- Diese Szene ist in der grammatikalischen Zeitform des Aorist verfasst. Diese bedeutet, dass ein Ereignis zeitlos ist. Gott setzt Jesus also nicht in diesem Moment als seinen Sohn ein, sondern offenbart ihn als seinen Sohn seit ewig.
- Jesus ist im Gebet. Das Thema wird in Lk 5,16; 6,12; 9,16.18.28-29; 11,1-4; 22,39.46 wieder aufgenommen.
- Der offene Himmel ist Zeichen der Zuwendung Gottes. Die Stelle kann als Antwort auf den Ruf in Jes 63,19 verstanden werden *reiß doch den Himmel auf und komm herab*.
- Das Bild der Taube nimmt das Hohelied auf, das im jüdischen Volk bis heute als Lied der Beziehung zwischen Gott und dem Volk Israel verstanden wird.
- Der Geist kommt herab um zu bleiben: Jesus nimmt es in der Rede in der Synagoge in Kafarnaum wieder auf: der Geist des Herrn ruht auf mir. Er zitiert damit Jes 66,1-2

Ich lese den Text

- Wie charakterisiert Johannes seine Rolle und wie tritt Jesus auf?
- Die Taufe Jesu wird sehr dicht erzählt - verschiedene Dinge die gleichzeitig passieren werden hintereinander erzählt. Was passiert wenn ich die verschiedenen Informationen zu einem einzigen Bild zusammensetze.

Der Text liest mich

- Wie sehe ich meine Rolle in Bezug auf Jesus - mit welchem Wort würde ich die Beziehung charakterisieren?
- Der Satz du bist mein geliebter Sohn - Du bist meine geliebte Tochter gilt auch für uns. Was für Gedanken und Gefühle werden geweckt, wenn ich den Satz in mir wirken lasse?